

Rotary Inboundtour 2009

Zum ersten Mal veranstaltete unser Distrikt zusammen mit Distrikt 1930 eine Reise für die Jahresaustauschschüler (Inbounds genannt) der beiden Distrikte. So gingen dann 39 Schüler im Alter von 16 – 19 Jahren aus 11 außereuropäischen Nationen mit 6 Betreuern am 23. Mai auf dreiwöchige Bustour durch Deutschland und angrenzende Länder wie Österreich, Tschechien, Belgien und Frankreich.



Das Ziel dieser Reise ist den Jugendlichen am Ende ihres Austauschjahres einen geballten Eindruck von Geschichte und Kultur unseres Landes zu vermitteln oder sie auch mit bedrückenden Fakten zu konfrontieren, daher standen Besuche des KZs Buchenwald und des Memorial de Verdun auf dem Programm.

Der RC Hamburg lud uns kurzerhand komplett zu einem italienischen Abendessen am Hafen ein. Der dortige Jugenddienstler Thomas Hoyer hatte viel Freude an unserer internationalen Truppe. Nochmals herzlichen Dank an ihn und seinen Club!

In Dresden führte uns Dr. Eberhard Burger vom RC Dresden-Blaues Wunder durch die Frauenkirche und erzählte vom Wiederaufbau. Es war sehr beeindruckend und die Atmosphäre der Kirche regte einige Schüler zu Diskussionen über Glaube und Geschichte an.

Kurz vor Schluss machten wir uns mit dem Alltag der keltischen Vorfahren in unserer Region vertraut, indem wir Halt auf der Heuneburg in Hundesingen machten. Die Leiterin Sabine Hagmann vom RC Bad Saulgau-Riedlingen berichtete kurzweilig von den spannenden Funden in dieser beschaulichen Landschaft.

Am Ende der Reise tobten sich dann alle noch einen Tag im Europapark Rust aus! Da sind alle Teenager (und auch ältere Personen...) gleich, ob aus Mexiko, USA oder Thailand, Kolumbien, Alaska oder Indien – Achterbahnen sind super! *Blue Fire* beschleunigt von 0 auf 100 km/h in 2,5 Sekunden!

Stationen der Reise: Ulm, München, Salzburg, Wien, Prag, Dresden, Weimar, Elbsandsteingebirge, Berlin, Potsdam, Hamburg, Borkum, Brüssel, Paris, Verdun, Straßburg, Freiburg

Als Senior Chaperone konnte ich viele Erfahrungen auf dieser Reise sammeln.

Es war toll und natürlich sehr anstrengend mit der großen Gruppe von einer Stadt und einer Führung in die andere zu hasten. Solch zahlreiche Erlebnisse müssen erst verarbeitet und gesammelt werden. Die Reise soll zur Dauereinrichtung für die Zukunft werden und immer zur Zeit der Pfingstferien stattfinden.

Martina Tischlinger, Jugenddienst